



## **Antrag**

der Fraktionen der FDP und CDU

### **Stark für Pflegende – Alternative zur Pflegekammer mit Zwangsmitgliedschaft**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Landesregierung wird aufgefordert, von der Errichtung einer Pflegekammer mit Zwangsmitgliedschaft Abstand zu nehmen.
2. Der Landtag lehnt jede Form der Finanzierung einer Pflegekammer über Mitgliedsbeiträge, die zwangsweise von den in der Pflege tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhoben werden, ab.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, Alternativmodelle zu prüfen und an deren Umsetzung konstruktiv gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege mitzuarbeiten. Hierbei sollen Alternativen zur Pflegekammer auf den bestehenden Lenkungsorganen zur Sicherung der Gesundheitsversorgung und der Pflege aufbauen und nicht durch die Beschäftigten in der Pflege finanziert werden.

**Begründung**

Die Errichtung einer Pflegekammer spaltet die Pflegeberufe statt sie zusammenzuführen.

Eine Pflegekammer leistet keinen nennenswerten Beitrag, die Interessen aller in der Pflege Beschäftigten wahrzunehmen. Sie ist nicht in der Lage, zur Lösung der tatsächlichen Probleme in der Pflege – wie die dauerhafte Sicherung der Ausbildungsfinanzierung in der Altenpflege, die Gewinnung ausreichender Nachwuchskräfte für die Pflege oder die Etablierung neuer integrativer Ausbildungsmodule – beizutragen. Sie leistet keinerlei Beitrag zur dringend erforderlichen Angleichung der bislang unterschiedlichen Ausbildungssysteme.

Die Finanzierung einer solchen Kammer durch die Erhebung von Zwangsbeiträgen von den überwiegend abhängig Beschäftigten, deren monatliches Einkommen sich im unteren Einkommensbereich ansiedelt, ist unzumutbar, zumal die Pflegekammer keinen echten Mehrwert für die Beschäftigten zu leisten vermag. Vor dem Hintergrund einer zusätzlichen Belastung des Einkommens der Pflegenden wird es angesichts der ohnehin bereits bestehenden Schwierigkeiten ausreichend qualifiziertes Personal für die Pflege zu gewinnen noch unattraktiver, den Pflegeberuf zu ergreifen.

Dr. Heiner Garg  
und Fraktion

Katja Rathje-Hoffmann  
und Fraktion